

Vieles neu im Solothurner Verband

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **50 (2003)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Vorstand des SOZSV 2003/07: Fritz Diethelm, Rolf Späti, Heinz Schaller, Andreas Holeiter, Hans Rudolf Horisberger, Andreas Wanzenried, Fridolin Maier, Michael Grädel, Daniela Urfer, Ulrich Bucher (v.l.).

ROLF SPÄTI FÜR UELI BUCHER IM SOZSV

Vieles neu im Solothurner Verband

Mit der Generalversammlung vom 4. April ging im Solothurnischen Zivilschutzverband (SOZS) eine Phase des Umbaus zu Ende, unterstrichen durch den Wechsel des Präsidiums von Ueli Bucher (Vizepräsident des SZSV) an Rolf Späti. Und – es gibt nur noch einen Verband der Zivilschützer im Kanton. Die Interessen von ZS-Kommandanten und -Instruktoren bleiben durch entsprechende Fachkommissionen weiterhin gewahrt.

MARK A. HERZIG

Zentrales Thema im Eröffnungsreferat Buchers vor der mit nahezu hundert Besuchern recht gut besuchten Generalversammlung in Aeschi SO war natürlich die Abstimmung vom 18. Mai. Er betonte, dass die schon vorgenommenen «Umbauten» – sprich Regionalisierungen – rechtens und nicht rückgängig zu machen seien. Man wolle nicht in ein abgerissenes Haus zurückkehren.

Neue Ehrlichkeit

Ueli Bucher dankte den Verantwortlichen auf Gemeinde- und Kantonsstufe für die in aller Regel konstruktive Zusammenarbeit. «Auch zwischen den fünf Verbundpartnern (einer davon ist der Zivilschutz) des Systems

Bevölkerungsschutz hat sie gespielt. Grabenkämpfe haben keine stattgefunden, die Grenzen und Möglichkeiten eines jeden wurden klar dargelegt. Es scheint, dass sich eine neue Ehrlichkeit durchgesetzt hat.»

So hätten denn die Projektgruppen ihre Arbeiten zum System Bevölkerungsschutz pünktlich abliefern können. «Es wird kein Gefüge der unbegrenzten Möglichkeiten sein, sowenig es der alte Zivilschutz war. Wir haben einige Kröten schlucken müssen, eine

Dank

Ueli Bucher hat viel Anerkennung und Dank ausgesprochen. Dies gebührt aber auch ihm. Er hat den Verband elf Jahre lang mit viel Fingerspitzengefühl des Vollblutpolitikers, aber trotzdem zielbewusst geführt und war an der Ausbildung des neuen Zivilschutzes auf verschiedenen Ebenen massgeblich beteiligt. Auf dieses Wirken wird in anderem Zusammenhang zurückzukommen sein. Vorerst sei ihm an dieser Stelle Dank und Anerkennung ausgesprochen, nicht zuletzt dafür, dass er sich bereit erklärt hat, im Vorstand des SOZSV weiter mitzuarbeiten. mhs.

grundsätzliche Ablehnung des neuen Gesetzes stand und steht aber nicht zur Diskussion», betonte der scheidende Präsident.

Viel Arbeit

Nicht nur im Zusammenhang mit dem neuen Zivilschutz ist viel gearbeitet worden, sondern auch verbandsintern mit der Umsetzung der neuen Statuten: Der Zusammenschluss mit dem ehemaligen Verband der Chefs ZSO ging ohne Friktionen über die Runden. Die neu entstandene Fachkommission der Zivilschutzkommandanten hat ihre Arbeit nahtlos aufgenommen und schon zwei ausgezeichnete und sehr gut besuchte Weiterbildungstagungen durchgeführt.

Die Fachkommission Ausbildung als quasi Nachfolgerin der aufgelösten Instruktorvereinigung ist in den Startlöchern. Inwiefern der Verband in diesem Bereich gefordert ist, wird die kantonale Anschlussgesetzgebung zeigen, an der kräftig mitgearbeitet wird. Ein Schwergewicht der Arbeiten wird in der Information liegen und vermutlich noch vergrössert werden müssen.

Auf viel Arbeit blickte auch Regierungsrat Thomas Wallner zurück, nämlich auf die «seiner» Zivilschützer aus dem ganzen Kanton. Er habe bei unterschiedlichsten Einsätzen ausgezeichnete Leistungen beobachten dürfen. «Der Zivilschutz ist jetzt schon anders, besser und neuzeitlicher geworden!»

Erneuerter Vorstand

Die neuen Statuten des SOZSV sehen erstmals vierjährige Amtsperioden vor. Für deren erste wurde der Vorstand erneuert. Rolf Späti (Heinrichswil-Winistorf) wurde zum Präsidenten gewählt. Als Gemeindepräsident und Kantonsrat kennt er die praktischen wie politischen Seiten des Bevölkerungsschutzes. Ueli Bucher (Zuchwil) verbleibt mit teilweise neuen Aufgaben im Vorstand. Für den zurücktretenden und zum Ehrenmitglied ernannten René Finger (Selzach) übernimmt Michael Grädel (Hessigkofen) ein Vizepräsidium, während neu Andreas Wanzenried (Aarau) dessen Fachkommission Ausbildung übernimmt. Der andere Vizepräsident ist Fridolin Maier (Grenchen). Das Sekretariat führt künftig Daniela Urfer (Thunstetten). Die Fachkommission ZS-Kommandanten und Information leiten weiterhin Hans Rudolf Horisberger (Zuchwil) und Mark A. Herzig (Solothurn). Weiter im Vorstand sind Andreas Holeiter (Rodorsdorf), Heinz Schaller (Olten) sowie Willy Wyss und Fritz Diethelm von Amtes wegen. □

Jetzt ticken Sie richtig!

Sie ist ein veritables Schweizer Produkt, unsere Zivilschutz-Armbanduhr. Sie besticht durch ihre Qualität, ihr gediegenes Design und den attraktiven Preis. Zifferblatt (Ø 34 mm) und Metallgehäuse sind silbergrau, die Zeiger schwarz. Die Uhr zeigt das Datum, ist wasserdicht und mit einem marineblauen Echtlederarmband versehen. Selbstverständlich fehlt das blau-orange Zivilschutzlogo nicht.



Bestelladresse: Schweizerischer Zivilschutzverband, Postfach 8272, 3001 Bern, Telefon 031 381 65 81, Fax 031 382 21 02

Fr. 54.- + MwSt.